



Fotografie: A. Hub - K. Klosowicz - R. Schäfer
Stadtkarchiv Bad Salzungen - D. Topel - P. Zicklermann

© 2012 Reckfuß + Schäfer, Bad Salzungen - www.rs-netz.de



Eintrittspreise ErlebnisGradierwerk

ErlebnisGradierwerk
Gruppentarif (ab 12 Pers.)
Gradierwerk-Führung
10er Ticket
Regencape

Erwachsene
ohne Gästekarte

3,00 €
2,50 €
5,00 €
25,00 €
1,00 €

Erwachsene
mit Gästekarte/
Kinder 7 bis 14 J./
Schwerbehinderte

1,50 €
—
3,00 €
10,00 €
1,00 €

Kombi-Ticket

Eintritt ErlebnisGradierwerk + Eintritt Kurpark

5,00 €



Details ErlebnisGradierwerk

Eröffnung: Juli 2007
Länge: 81,75 m
Breite: 8,50 m
Höhe: 8,90 m
Solewanne: 542 m³
Holzgerüst: 83 m³
Füllung:
2.000 Schwarzdornbündel
Sichtbare Fläche: 1.515 m²

Sole-Nebekammer
Grundfläche: 45,4 m²
Höhe: 3,00 m
Sitzplätze: 30
Beleuchtung:
20 Fußboden-LEDs,
700 Himmelssterne

Aussichtsplattform
Fläche: 75 m²

Öffnungszeiten ErlebnisGradierwerk

April bis Oktober

ErlebnisGradierwerk
Gradierwerk-Führung*

täglich 10 – 18 Uhr
täglich 11 und 15 Uhr

November bis März

auf Anfrage (witterungsabhängig)

* Maximal 30 Personen; Gruppen (ab 12 Personen) nur nach Anmeldung

■ Staatsbad Salzungen GmbH

Parkstraße 20 · 32105 Bad Salzungen · ☎ (0 52 22) 183 183
info@bad-salzungen.de · www.bad-salzungen.de

10/12/30.000



Atmen XXL
...erholen wie am Meer

■ Unsere Gradierwerke

Salz und Sole

Die Namensgebung Bad Salzuflens liegt in der Natur der Dinge begründet: Salzhaltige Quellen tief unter der Erde ermöglichten über Jahrhunderte hinweg die Salzgewinnung. Bis Mitte des 19. Jahrhunderts war Salz die wichtigste Einnahmequelle der Stadt.

Bereits 1767 erbaute Freiherr von Beust das erste Salzufler Gradierwerk mit dem Ziel, die Salzgewinnung zu steigern. Durch mehrfaches Herabrieseln der Sole über das mit Schwarzdorn befüllte Holzständerwerk konnte der Salzgehalt in der Sole deutlich erhöht werden und half dabei, kostbares Brennmaterial zu sparen. Bis 1945 wurden die Salzufler Gradierwerke zur Salzgewinnung eingesetzt.



Bad Salzuflen verfügt mit neun Solequellen über einen außergewöhnlichen Reichtum an natürlichen Solevorkommen. Das salzhaltige Wasser (Sole ist eine Salz-Wasser-Lösung) stammt aus Überresten von Meeresarmen, die hier vor mehr als 200 Millionen Jahren ins Land reichten. Die Bad Salzufler Sole wird aus einer Tiefe von 50 bis 1.000 Metern gewonnen und variiert im Mineral-, Kohlensäure- und Salzgehalt sowie in der Temperatur.

Sole-Anwendungen, wie zum Beispiel Solebäder, Inhalationen und Trinkkuren helfen bei einer Vielzahl von gesundheitlichen Beschwerden und bilden die Grundlage ganzheitlicher Gesundheitsprogramme, die das Staatsbad Salzuflen seinen Gästen bietet.

Gradierwerke

Gradierwerke werden oft fälschlicherweise als Salinen bezeichnet. Ursprünglich ist ein Gradierwerk ein Teil einer Salzgewinnungsanlage, einer Saline, und dient dazu, den Salzgehalt der Sole zu erhöhen. Es besteht aus einem Holzgerüst, das vorwiegend mit Schwarzdornbündeln gefüllt ist, an denen die Sole herabrieselt. Dabei verdunstet Wasser durch Sonneneinwirkung und Wind. Gleichzeitig wird die Sole gereinigt, wobei sich mineralische Bestandteile, wie zum Beispiel Kalk und Eisenoxid im Reisig als sogenannter Dornstein absetzen.

Während von 1767 bis 1945 in Bad Salzuflen mit Hilfe der Gradierwerke ausschließlich Salz gewonnen wurde, rieseln heute täglich rund 600.000 Liter Sole über die mächtigen Schwarzdornwände und sorgen als riesiges Freiluft-Inhalatorium für eine frische Meeresbrise inmitten der Stadt.

Insbesondere an heißen Sommertagen sind die Gradierwerke ein beliebter Anziehungspunkt für Besucher aus nah und fern – prickelnde Erfrischung garantiert.

ErlebnisGradierwerk

Im Juli 2007 wurde nach über achtmonatiger Bauphase das Bad Salzufler ErlebnisGradierwerk in Betrieb genommen. Der Ersatzbau für das älteste Gradierwerk der Stadt, das das Stadtbild Bad Salzuflens seit 1767 prägte und 2004 abgerissen werden musste, ist zum mo-



dernsten seiner Art in Europa geworden. Das von Grund auf neu erbaute Gradierwerk gibt nicht nur einen Einblick in die Bauweise der Gradierwerke, sondern beherbergt eine Reihe von Besonderheiten. Es wird sowohl von außen als auch von innen mit der aus bis zu 1.000 Meter Tiefe gewonnenen Sole berieselt.

Aussichtsplattform

Im rustikal belassenen Eingangsbereich des begehbaren Gradierwerkes führt eine massive Holzterrasse zur Aussichtsplattform. Dort eröffnen sich herrliche Ausblicke über das gesamte Gradierwerk-Ensemble und die Bäderarchitektur Bad Salzuflens sowie über den Kurpark.

Sole-Nebelkammer

Im Inneren gelangt man über eine Brücke in den Bereich des Gradierwerkes, der intensiv von salzhaltiger Luft durchdrungen ist und zum tiefen Durchatmen einlädt.

Ein Gang mit kleinen Ruhenischen führt in die Sole-Nebelkammer. Bei sanfter Musik und farbig wechselndem Sternenhimmel lässt es sich hier wunderbar entspannen. Und ganz nebenbei, mit jedem Atemzug, wirken die belebenden Mikropartikel der gesunden Luft wie eine Frischzellenkur auf das Immunsystem. Winzige Wassertropfchen, sogenannte Aerosole, regen beim Einatmen die Durchblutung der Lunge und den Sauerstofftransport ins Blut auf ganz natürliche Weise an – ein Energiekick für jede Körperzelle und eine Wohltat für Körper, Geist und Seele.